

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Vor der Abreise habe ich meine Unterkunft über die Northumbria University Website gebucht. Dies geht relativ problemlos. Man hat eine Auswahl von verschiedenen Unterkünften aus unterschiedlichen Preissegmenten. Generell lässt sich sagen, dass ein Zimmer in einer WG mit eigenem Bad circa 150 Euro die Woche kostet. Ein Zimmer ohne eigenes Bad circa 100 Euro pro Woche. Ich hatte ein Zimmer im Trinity Square. Die Zimmer waren relativ groß. Man hat sich eine Küche mit vier Mitbewohnern geteilt. Elektrogeräte sind in der Küche verfügbar. In unserer Mädels-WG war eigentlich immer was los. Da wir alle Austauschstudenten waren, haben wir viele Reisen gemeinsam machen können. Auch abends war immer mal Zeit für ein gemeinsames Glas Wein und ein Pläuschchen. Ein großer Vorteil ist der 24 Stunden geöffnete Tesco unter den Wohnungen. Auch das eigene Bad war mir sehr wichtig. Jedoch haben für mich die Nachteile im Trinity überwogen. Die Räume sind nicht weiter eingerichtet als mit einem Stuhl, einem Tisch, einer Kommode, einem Schrank und einem Bett. Alles von der Klobürste über die Bettdecke bis hin zu Tellern muss selbst gekauft werden. Zudem ist Trinity die Unterkunft, die am weitesten von der Universität entfernt ist. Circa 25 Minuten zu Fuß dauert der Weg von der Haustür bis zu den Wirtschaftsgebäuden. Auch abends wären kürzere Wege schöner gewesen.

Deshalb bin ich im zweiten Semester nach Portland Green umgezogen. Dies ist eine Unterkunft, die privat geführt wird, also nicht über die Universitätswebsite buchbar ist. Ich habe alles über E-Mail gebucht und abgeklärt. Die Unterkunft kostet circa (genau)so viel wie Trinity Square. Das Gebäude Newton Court ist jedoch erst letztes Semester eröffnet worden. Dadurch sind die Zimmer, Bäder und anderen Räumlichkeiten noch sehr neu und sauber. Zudem wartet auf einen bei der Ankunft ein Begrüßungspaket aus Bettwäsche, Geschirr und Handtüchern. Außerdem ist die Küche schön groß und hat einen Fernseher. Auch ein Fitnessstudio und Aufenthaltsräume sind auf dem Gelände verfügbar. Regelmäßig finden Pizza- und Quizabende statt. Zur Uni sind es nur 5-10 Minuten Fußweg und ein kleiner Tesco ist in unmittelbarer Umgebung.

Insgesamt bevorzuge ich die zweite Unterkunft. Es lohnt sich auf jeden Fall, ein wenig Recherche zu betreiben und nicht unbedingt über die Universitätswebseite zu buchen.

Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Die Northumbria University ist neben der Newcastle University die zweite Universität in Newcastle. Insgesamt war ich mit dem Studium sehr zufrieden. Die Genehmigung der Kurse verlief an beiden Universitäten ohne Probleme. Wieder waren beide Universitäten sehr entgegenkommend und haben es mir relativ unkompliziert ermöglicht, meinen Aufenthalt zu verlängern.

Beide Semester haben sehr interessante Inhalte geboten. Insgesamt ist alles sehr praxisorientiert und hat mir im Nachhinein sogar die Zusage für ein Praktikum ermöglicht, da die behandelten Inhalte dem entsprachen, was in dem Praktikum von mir verlangt wird. Ich habe nur Essays geschrieben. Diese haben mich sehr gut auf das wissenschaftliche Arbeiten in der Bachelorarbeit vorbereitet. Der Nachteil von Klausuren ist, dass man, soweit ich informiert bin, kein Wörterbuch mitnehmen darf. Insgesamt ist der Lehrstoff sehr gut gestaltet. Die Essayaufgaben sind klargestellt und die Professoren stehen einem bei Fragen zur Verfügung. In den Vorlesungen ist zu beachten, dass einige Professoren einen starken Akzent haben können (indisch, chinesisches, etc.). Dadurch kann es manchmal schwieriger sein, einer Vorlesung zu folgen. Meistens hat das Verstehen jedoch problemlos funktioniert. In Präsentationen nehmen Professoren auch zum Teil Rücksicht auf die

sprachlichen Defizite der Austauschstudenten. Keinem meiner Mitstudenten sind Nachteile durch kleinere Grammatikfehler oder ähnliches entstanden.

Die Uni bietet eine große Bibliothekssammlung und viele Lernplätze. Einige Gebäude sind ganz neu, was auch der technischen Ausstattung entspricht. Insgesamt eine sehr positive Erfahrung und einer der Gründe, warum ich mich für die Verlängerung entschieden habe.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

In Newcastle wird es einem nie langweilig. Newcastle ist bekannt als Partystadt. Sendungen wie Geordie Shore geben schon einen recht realistischen Eindruck, wie es freitags und samstags in Newcastle aussieht. Tausende von Menschen tummeln sich auf den Straßen vor den Bars und Clubs. Viele mit wenig Kleidung und stark betrunken. Trotzdem gab es bei uns nie negative Erfahrungen. Die Menschen trinken und feiern einfach mindestens so gerne wie die Rheinländer. „Geordie Drinking“ ist nicht umsonst ein feststehender Begriff. Jeden Abend haben die meisten Clubs geöffnet. Einige der Bars und Restaurants bieten zum Beispiel beeindruckende Cocktails mit Trockeneis oder Feuer an. Hier gilt jedoch wieder: Plant etwas mehr Geld ein als in Deutschland. Ein Cocktail mit Trockeneis liegt bei circa 10-14 Pfund. Der durchschnittliche Clubeintritt liegt bei 5-10 Pfund. Ein Longdrink im Club circa 8-10 Pfund. Shots circa 3-5 Pfund. Es lohnt sich deshalb Studentenangebote und Happy Hours zu nutzen. Diese gibt es reichlich, aber vor allem unter der Woche. Zudem gibt es jeden Donnerstag Karaoke und ansonsten Veranstaltungen von der Student Union, wo man gerade am Anfang gut neue Leute kennen lernen kann.

Wer nicht gerne feiern geht, auf den warten in Newcastle einige Museen, das Meer und viele Ausflugsmöglichkeiten. Alle Museen in Newcastle und Umgebung sind kostenfrei. Zudem ist Newcastle selbst auch schön zu besichtigen und bietet viele Cafés und kleine Restaurants an der Tyne. Dies alles bietet großartige Möglichkeiten für einen langweiligen Sonntagnachmittag.

Zudem liegt Newcastle direkt an der schottischen Grenze. Ausflüge nach Edinburgh und in die Highlands sind deshalb sehr zu empfehlen. Für Harry Potter Fans gibt es viele originale Drehorte der Filme zu besichtigen, wie zum Beispiel in Durham. Auch Städte wie York oder Liverpool sind eine Reise wert. Reisen nach London oder Amsterdam lohnen sich aus meiner Sicht nur für Studenten von anderen Kontinenten. Die Kosten für einen Tag sind beträchtlich und von Düsseldorf aus gibt es immer mal Möglichkeiten, diese Städte irgendwann anders zu besuchen. Dann würde ich eher dazu tendieren, wenn es einem zu kalt wird, für ein paar Tage günstige Flüge nach z.B. Spanien zu buchen. Mit meinen Mitbewohnern war ich für vier Tage in Malaga. Durch einen günstigen Flug und AirBnb ist dies zu einer sehr schönen zusätzlichen Erfahrung geworden. Insgesamt ist das Wetter jedoch milder als gedacht und es regnet auch nicht so häufig wie befürchtet. Es kann jedoch gut windig werden. Deshalb gilt: Mütze und dicke Jacke dürfen im Winter nicht fehlen!!!

Im Alltag kann der Geordie Akzent manchmal zu Kommunikationsschwierigkeiten führen. Jedoch gewöhnt man sich relativ schnell daran und viele nehmen Rücksicht auf Ortsfremde. Das Wohnen in meinen WGs hat problemlos funktioniert. Auch von meinen Freunden habe ich so gut wie nie etwas Negatives über Mitbewohner gehört. Kleinere Meinungsverschiedenheiten gibt es jedoch immer mal.

Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Insgesamt ist mein Aufenthalt in England sehr gelungen. Meine Sprach- und Fachkenntnisse haben sich enorm verbessert. Ich habe sehr viele neue Freunde kennen gelernt und plane, diese auch in den nächsten Jahren zu besuchen. Newcastle ist aufgrund seiner Lage ein wunderbarer Punkt, um Ausflüge nach Schottland und ganz England zu unternehmen. Wenn man möchte, kann man jeden Tag woanders etwas trinken gehen, essen oder feiern und sich abends mit dem Uber sicher nachhause fahren lassen. Die Engländer sind offen und herzlich.

Zu bedenken ist, dass das Leben in England durchaus ein Stück teurer ist als in Deutschland. Zudem waren 10 Monate eine lange Zeit und ich bin froh gewesen, wieder Zuhause zu sein.

Insgesamt eine der aufregendsten, schönsten und lehrreichsten Erfahrungen meines Lebens, die ich so schnell nicht vergessen werde.